

Verabschiedung von Adelheid Ratzek aus dem katholischen Kinderhaus St. Sebald und St. Stilla

Mit Liedern, Tänzchen und reichlich Blumen wurde Adelheid Ratzek, Gruppenleiterin im Kinderhaus St. Sebald und St. Stilla nach 28 Jahren und sechs Monaten in den vorgezogenen Ruhestand verabschiedet. In einer schönen, sehr emotionalen Feierstunde würdigten Carolin Kolsch, Leiterin des Kinderhauses, sowie stellvertretend die Kolleginnen ihre langjährige Weggefährtin Petra Zech das überaus harmonische Miteinander während dieser langen Zeit. Sämtliche Kinder, von den kleinen Krippenkindern, die mit ihren Eltern dabei waren, bis hin zu den großen Hort-Kindern, hatten ein musikalisches Abschiedsgeschenk für ihre scheidende Erzieherin präsentiert. Die Kinder wünschten ihrer, „Frau Ratzek“, wie sie immer liebevoll von allen angesprochen wurde, nicht nur Gesundheit, sondern einen Regenbogen, Wolken zum Träumen, damit sie ihren Ruhestand im Kreis ihrer Familie genießen könne. Stadtpfarrer Robert Schrollinger betonte das segensreiche Wirken, das große Engagement, die liebevolle Zuwendung zu den Kindern, die die Arbeit von Adelheid Ratzek prägten. Auch für ihn sei es ein ganz besonderer Moment, denn es käme kaum vor, dass eine Erzieherin in den Ruhestand verabschiedet würde, viel häufiger sei der Anlass ein Abschied in die Elternzeit. Diesen Gedanken griff auch ihre langjährige Weggefährtin und Kollegin Petra Zech auf. Sie erinnerte zudem daran, dass Adelheid Ratzek einst 1976 aus Rumänien gekommen sei und seit 1990 bis zu ihrer Verabschiedung mit Kindern hier in der Alexanderstraße gearbeitet habe. Von diesen 28,5 Jahren, hätten sie 26 Jahre und sechs Monate gemeinsam verbracht, gemeinsam gelacht, kreativ gearbeitet, viele schöne Feste und Aktivitäten erlebt und seien nie im Streit miteinander gewesen. „Es war einfach ein wunderbares „Wir“ gewesen, niemals habe ich dich als hervorstechende Gruppenleiterin erlebt.“, bekräftigte Petra Zech mit spürbarem Wehmut. Für die Reise in die neue Lebensphase des Ruhestandes überreichte sie ihrer scheidenden Kollegin einen Koffer mit einem Kalender für die kommenden Unternehmungen im „Un-Ruhestand“. Mit herzlichen Worten schloss sich auch die Elternbeiratsvorsitzende Silvia Knapp an, die sich für die liebevolle und wertvolle Erziehungsarbeit bei der scheidenden Erzieherin bedankte. Den Schlusspunkt setzte Adelheid Ratzek selbst mit bewegter Stimme. Gerührt von diesen Eindrücken bedankte sie sich bei den Kindern für deren Beiträge, bei den zahlreichen Eltern, die dieser Feierstunde beiwohnten, beim Team des Kinderhauses und bei Petra Zech, die diese Feier so kreativ und herzlichst vorbereitet hatten. Als ehrenvoll empfand Adelheid Ratzek, dass Susanne Grad als Kindergartenbeauftragte des Pfarrgemeinderats zu dieser Feier gekommen war wie auch die frühere Kindergartenleiterin Schwester Rosemarie Netter und deren Nachfolgerin Sonja Schmidler, der ehemalige Stadtpfarrer Alois Ehrl, ihre frühere Kollegin Christine Kirschner sowie die „gute Seele“ Katharina Braun, die sie nicht vergessen hätten.

Text und Bild: Ursula Kaiser-Biburger

Auf dem Bild von li: Susanne Grad, Carolin Kolsch, Petra Zech, der frühere Stadtpfarrer Alois Ehrl, Adelheid Ratzek, Stadtpfarrer Robert Schrollinger, Sw. Rosemarie Netter, Katharina Braun und Christine Kirschner.